

## **Konzept der sozialen Betreuung**

### **Einleitung**

Das Ziel sozialer Betreuung ist, Selbstvertrauen, Zuversicht und Freude am Leben durch eine sinnvolle, alltagsnahe Tagesgestaltung zu erhalten und zu fördern.  
Jede Form der Kommunikation aller in der Stiftung tätigen Personen mit Bewohnern wird in diesem Sinne als individuelles Angebot und soziale Betreuung verstanden.

Individuell sinnvolles, dem Alter angemessenes Erleben innerhalb und außerhalb der Einrichtung soll angeregt und unterstützt werden. Hierfür bieten wir an, verschiedene Tagesaktivitäten gemeinsam mit und für unsere Bewohner zu planen und zu gestalten. Wir orientieren uns an den biographisch geprägten Bedürfnissen und Gewohnheiten. Begründend für die Gestaltung des Alltags ist die interessen- und bedürfnisgeleitete Tagesform der Bewohner.

Zum einen steht dabei größtmögliche Eigenständigkeit des Bewohners im Vordergrund, zum anderen können gleiche Interessen und Beziehungen zwischen Bewohnern entdeckt und unterstützt werden.

### **Aufgaben**

Die Aufgabe der sozialen Betreuung besteht in Folge dessen in der jeweils individuellen Aktivierung und Anregung der Bewohner durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Beschäftigungs- und Kulturangebot in großen und kleinen Gruppen sowie in der Einzelbetreuung der Bewohner mit Lebensraum Zimmer oder Bett, auch hier mit unterschiedlichen zum persönlichen Profil passenden Themen und Materialien.

Der individuellen Gestaltung des persönlichen Wohnumfelds messen wir große Bedeutung bei; wir beraten die Bewohner und ihre Angehörigen bei der Einrichtung der eigenen Räume und empfehlen, möglichst viel der gewohnten privaten Atmosphäre mit in das neue Zuhause zu nehmen.

Die Gemeinschaftsräume werden gemeinsam mit den Mitarbeitern von Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege und unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorstellungen der Bewohner gestaltet und beispielsweise zu jahreszeitlichen Anlässen entsprechend dekoriert.

Die Mitarbeiter der Einrichtung, insbesondere die der sozialen Betreuung arbeiten eng mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen im Stadtteil zusammen wie z.B. Kirchengemeinden, Schulen, dem Bürgerverein u.v.m..

Den Bewohnern wird ermöglicht, an externen Veranstaltungen teil zu nehmen, soweit dies möglich ist. Die Angebote innerhalb der Räumlichkeiten der Ernst und Claere Jung Stiftung stehen allen Bewohnern offen; dabei wird darauf geachtet, dass die Bedürfnisse aller Bewohner weitgehend erfüllt werden.

Erstellt am: 04.06.2012 von: BT Geändert am: 12.08.2016 von: CJu	Geprüft am: 20.08.2016 Geprüft von: PDL	Freigegeben am: 20.08.2016 Freigegeben von: Gol
nächste Aktualisierung: 2019	Anwendungsbereich: gesamte Einrichtung	Änderungszustand: 6 Seite 1 von 4

## Das Aufgabengebiet umfasst folgende Bereiche:

### Psychosoziale Arbeit

- Einzugsbegleitung (siehe Konzept für Einzug und Eingewöhnung der Bewohner)
- Einzelgespräche
- Beratung für Bewohner und Angehörige
- Beratung zur letzten Lebensphase (Palliative Care) und Sterbebegleitung (siehe Konzept zur Pflege und Begleitung Schwerstkranker und Sterbender)
- Angehörigengespräche
- Fallbesprechungen (bereichsübergreifend)

### Beschäftigungsangebote

#### Mentale Aktivierung:

- Gedächtnistraining, Förderung der kognitiven Fähigkeiten durch individuelle Aufgaben, Rätsel, Spiele
- „Bleib aktiv“, Gesprächsrunden zu jahreszeitlichen und persönlichen Themen
- Kurzaktivierung einzeln oder in Kleingruppen mit Materialien, die Erinnerungen wecken und Gespräche anregen
- Spiele (z.B. Scrabble, Bingo, „Damals“)

#### Motorische Aktivierung:

- Gymnastik in der Gruppe oder einzeln, zum Teil mit Handgeräten
- Tanzen im Sitzen in unterschiedlich großen und leistungsfähigen Gruppen
- Spiele (z.B. Kegeln, Bocchia)

#### Biographische Arbeit:

- Singen und Musizieren, einzeln und in verschiedenen Gruppen
- Hauswirtschaftsgruppe
- Gartenarbeit, in der Gruppe und in der Einzelbetreuung
- Textil- und Kreativarbeit, in der Gruppe und in der Einzelbetreuung
- Jahreszeitliche Angebote / Feste

### Kultur- und Unterhaltungsangebote

- Museums- / Theaterbesuche
- Konzerte / Lesungen / Filme / Vorträge
- Intergenerative Projekte mit Kindergärten, Schulen usw.
- Kooperation mit der VHS
- Planungsrunden (z.B. Speiseplanrunde)
- Blick „Hinter die Kulissen“ (z.B. Haustechnik, Küche)
- Große Kaffeerunde
- Spaziergänge
- Ausflüge

Erstellt am: 04.06.2012 von: BT	Geprüft am: 20.08.2016	Freigegeben am: 20.08.2016
Geändert am: 12.08.2016 von: CJu	Geprüft von: PDL	Freigegeben von: Gol
nächste Aktualisierung: 2019	Anwendungsbereich: gesamte Einrichtung	Änderungszustand: 6 Seite 2 von 4

## **Betreuung nach § 87b (ab Januar 2017 45b) SGB XI**

Für Bewohner, die nach §87b (ab Januar 2017 45b) Anspruch auf zusätzliche Betreuung haben, werden entsprechend eigens hierfür ausgebildete Mitarbeiter eingesetzt. Seit Januar 2015 haben bis auf wenige Ausnahmen alle Bewohner Anspruch auf diese Leistung und es werden dem entsprechend Mitarbeiter vorgehalten.

Ziel ist, die Lebensqualität der Bewohner durch mehr Zuwendung, Betreuung und Aktivierung zu verbessern. Das Angebot umfasst sowohl Aktivitäten für Gruppen als auch Einzelbetreuung – bis ans Lebensende. Dadurch wird den Bewohnern höhere Wertschätzung entgegen gebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen gefördert und mehr Teilhabe am Leben und in der Gemeinschaft ermöglicht.

Die Hauptaufgabe der zusätzlichen Betreuung besteht in Folge dessen in der jeweils individuellen Aktivierung der Bewohner durch Maßnahmen, die das Wohlbefinden oder die psychische Stimmung der Bewohner positiv beeinflussen und das Verrichten alltäglicher Tätigkeiten ermöglichen.

Bewohner, die sich nicht (mehr) in Gruppengeschehen wohl fühlen oder im Sterbeprozess befinden, werden individuell und adäquat begleitet – einschließlich ihrer Angehörigen. Bei Bedarf werden entsprechende externe Dienstleistungen wie Hospizdienst oder SAPV vermittelt.

Die Betreuungskräfte nach §87b (45b) orientieren sich weitgehend an den individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohner und deren Biographie. Die zusätzlichen Betreuungs- und Aktivierungsangebote werden gemäß den Erwartungen, Wünschen, Fähigkeiten und Befindlichkeiten der Bewohner gestaltet und sind, wo möglich, mit den regelmäßigen Angeboten der sozialen Betreuung verzahnt. Aushänge befinden sich in jedem Wohnbereich.

Die Arbeit dieser Betreuungskräfte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern aus Pflege, Hauswirtschaft und psychosozialer Betreuung.

## **Ehrenamtliche Zeitspender**

In der Ernst und Claere Jung Stiftung hat ehrenamtliches Engagement eine langjährige Tradition. Den Freundes- und Förderkreis gibt es seit 1999.

Die Arbeit der psychosozialen Betreuung wird auf vielfältige Art und Weise durch einen großen Stamm von freiwilligen Mitarbeitern – Ehrenamtlichen – unterstützt. Sie bieten zusätzliche Angebote und intensive Einzelbegleitung für Bewohner und bereichern somit das Leben in unserer Einrichtung.

Die Zusammenarbeit der Angehörigen, der ehrenamtlichen und der hauptberuflichen Mitarbeiter gründet auf dem gemeinsamen Bemühen um das Wohl und die Würde der Bewohner. Gegenseitige Akzeptanz ist entscheidend für eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen allen Beteiligten.

Erstellt am: 04.06.2012 von: BT Geändert am: 12.08.2016 von: CJu	Geprüft am: 20.08.2016 Geprüft von: PDL	Freigegeben am: 20.08.2016 Freigegeben von: Gol
nächste Aktualisierung: 2019	Anwendungsbereich: gesamte Einrichtung	Änderungszustand: 6 Seite3von4

Ehrenamtliche Mitarbeiter besprechen gemeinsam mit dem Koordinator, welche Tätigkeiten ihren Erfahrungen und Interessen entsprechen, und wie viel Zeit sie unentgeltlich anbieten. Sie entwickeln ihre Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Mitarbeitern der Einrichtung und kommunizieren ihre Ideen entsprechend.

### Wir bieten unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern

- Namensschild als persönliches Erkennungsmerkmal und Ausweis Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit
- Kennenlern- und Beratungsgespräche mit dem Ehrenamtlichen-Koordinator
- Persönliche Einführung in den Tätigkeitsbereich
- Kostenfreie Fortbildungen
- Unfall- und Haftpflichtversicherung im Rahmen der gesetzlichen Regelungen
- Stammtisch für ehrenamtliche Mitarbeiter – Kennen lernen und Erfahrungsaustausch
- Ehrenamtsbescheinigung auf Wunsch

### Einsatzfelder ehrenamtlicher Mitarbeit

- Individuelle Einzelbegleitung von Bewohnern z.B. Gespräche, Spaziergänge, Begleiten zu Veranstaltungen, Ausflügen und kleinen Besorgungen
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Festen und Veranstaltungen
- Besuche mit Hund
- Vorlese- und Spielrunden
- Kreativangebote, Handarbeits-, Haushalts- und Gartengruppen
- Entwicklung und Durchführung von Projekten
- Begleitung zu Konzert- und Theaterbesuchen und zu Gottesdiensten
- ... Ihre eigenen Wünsche und Ideen

Die Ehrenamtlichen-Koordination gehört zum Aufgabenbereich der psychosozialen Betreuung. Der Prozess der Rekrutierung, Begleitung und des Einsatzes der Zeitspender folgt einem Konzept und den mitgeltenden Unterlagen.

### Qualitätssicherung

Um unsere Vorstellung von sozialer Betreuung zu gewährleisten und die Qualität unserer Arbeit zu sichern und weiter zu entwickeln,

- bilden die individuellen Bedürfnisse und der biographische Hintergrund der Bewohner die Grundlagen der jeweils persönlichen Tagesstruktur
- werden die Mitarbeiter der sozialen Betreuung von Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres unterstützt
- sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden, auch entsprechende Therapieräume
- wird Material für Einzel- und Gruppenaktivitäten bereitgehalten und laufend ergänzt bzw. aktualisiert
- arbeiten die Mitarbeiter der psychosozialen Betreuung in engem Kontakt mit den Mitarbeitern der Wohnbereiche
- bieten wir für Angehörige und Ehrenamtliche Unterstützung und Fortbildung an
- haben wir ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem

Erstellt am: 04.06.2012 von: BT	Geprüft am: 20.08.2016	Freigegeben am: 20.08.2016
Geändert am: 12.08.2016 von: CJu	Geprüft von: PDL	Freigegeben von: Gol
nächste Aktualisierung: 2019	Anwendungsbereich: gesamte Einrichtung	Änderungszustand: 6